

HOSPITALORDEN DES HL. JOHANNES VON GOTT

INDISCHE PROVINZ ZUM HL. APOSTEL THOMAS



Vorbereitung auf das Generalkapitel

Bericht zum Sensing-Programm

Einleitung

Im Vorfeld des 2024 in Polen stattfindenden Generalkapitels des Hospitalordens der Barmherzigen Brüder führte die indische Provinz zum Hl. Apostel Thomas ein Sensing-Programm durch, wobei eine Kombination aus quantitativen und qualitativen Methoden angewandt wurde.

Zur Durchführung der Erhebung wurden hauptsächlich zwei Verfahren, ein quantitatives und ein qualitatives, angewandt. Das quantitative Verfahren bestand in einer Umfrage mittels Fragebogen, das qualitative in Fallstudien und Fokusgruppendifkussionen. Im Rahmen der quantitativen Umfrage wurden 1.076 Fragebögen ausgefüllt, während im Rahmen der qualitativen Erhebung 18 Fallstudien und zwei Fokusgruppendifkussionen durchgeführt wurden.

Gruppen	Themenliste	Zusammensetzung der Gruppen
1. Krankenhaus zum Hl. Johannes von Gott, Kattappana 2. Johannes-von-Gott-Zentrum, Velloor 3. Weitere Zentren	1. Gesundheitswesen 2. Beruflicher Werdegang 3. Finanzkrise 4. Auswirkungen des Klimawandels und der Biodiversitätskrise 5. Spirituelle Bedürfnisse und Sinnsuche 6. Governance 7. Miteinander leben und arbeiten 8. Demografische Entwicklungen	1. Ordensleute 2. Brüder 3. Mitarbeiter 4. Kunden 5. Patienten 6. Leistungsempfänger 7. Wohltäter 8. Eltern

Gesundheitswesen

Die zum Thema Gesundheitswesen Befragten sind mehrheitlich (zu über 80%) mit dem derzeitigen Gesundheitssystem zufrieden; ferner genießen die in diesem Bereich stattfindenden Tätigkeiten der Einrichtungen der Barmherzigen Brüder breite Zustimmung (87%).

Aus der Erhebung geht jedoch hervor, dass einiges Grund zur Besorgnis gibt, darunter die bedeutenden Auswirkungen des Auftretens neuer Krankheiten auf das Gesundheitswesen, die von vielen Befragten unterstrichen wurden. Ferner sorgen sich die meisten der Befragten um die steigenden Kosten ärztlicher Behandlung (87,1%). Zudem wiesen die Befragten daraufhin, dass die Regierung bei der Kontrolle ärztlicher Behandlungskosten und bei der Bereitstellung von Dienstleistungen wie etwa Versicherungen nur eine beschränkte Rolle spielte.

Zwar ist die medizinische Grundversorgung zufriedenstellend, doch besteht Handlungsbedarf in Bezug auf Gesundheitsprobleme, die eine Langzeitbehandlung erfordern (etwa Krebs bzw. Nieren- und Leberversagen). Neue Wege zum Umgang mit Langzeitbehandlung erfordernden Gesundheitsproblemen sollten aufgezeigt und proaktive Maßnahmen zur Einschränkung des Behandlungskostenanstiegs im Gesundheitsbereich ergriffen werden.

Beruflicher Werdegang

Die Mitarbeiter erklärten mehrheitlich (74,5%), sie kämen ihren Aufgaben der eigenen Qualifikation und Eignung entsprechend nach. Die meisten (72%) bewerten Unterstützung und Arbeitszufriedenheit in den Einrichtungen der Barmherzigen Brüder als zufriedenstellend.

Aus der Erhebung geht das Bestehen einer grenzüberschreitenden Arbeitsmigration mit Auswirkungen auf die Zukunft unseres Landes klar hervor (71%). Ferner hat zwischenstaatliche Migration ein Ungleichgewicht in der Beschäftigungssituation zur Folge. Migrationsursachen sind u.a. der Mangel an Arbeitsplätzen, die der eigenen Qualifikation und Eignung entsprechen, sowie die finanzielle Instabilität des Arbeitsmarkts.

Die Einrichtungen der Barmherzigen Brüder sollten innovative Möglichkeiten finden, um Arbeitszufriedenheit zu erhalten, gute Leistungen und deren Wertschätzung zu fördern sowie finanzielle Stabilität sicherzustellen.

Finanzkrise

Die Mehrheit der Befragten (60%) ist der Meinung, man achte auf Transparenz und Sorgfalt in finanziellen Angelegenheiten der Einrichtungen der Barmherzigen Brüder. Aus der Erhebung geht jedoch hervor, dass sich die Einrichtungen in einer finanziell schwierigen Lage befinden und dass sich die Mitarbeiter dessen bewusst sind.

Nur ein Drittel der Befragten äußert seine Zufriedenheit mit der Wirtschaftslage des Landes. Dennoch ist die Mehrheit optimistisch und glaubt, dass sich Indiens Wirtschaftslage in nächster Zukunft verbessern wird.

Aus der Erhebung geht ferner eindeutig hervor, dass die Einrichtungen der Barmherzigen Brüder weiterhin darauf achten sollten, die Leistungen angemessen zu vergüten.

Es ist offensichtlich, dass sich die Einrichtungen der Barmherzigen Brüder in einer finanziellen Krise befinden, derer sich die Mitarbeiter bewusst sind. Maßnahmen zur Überwindung dieser finanziellen Schwierigkeiten sind unerlässlich.

Auswirkungen des Klimawandels und Biodiversitätskrise

Der Aussage, wonach die Einrichtungen der Barmherzigen Brüder Wert auf Naturschutz legen, stimmt ein Großteil der Befragten zu (79%). Ferner sind 75% der Meinung, man solle sich auch weiterhin dafür einsetzen.

Unsere Lebensbedingungen werden durch Herausforderungen gefährdet, die durch den Klimawandel entstehen; die meisten Befragten glauben, dass dieser von jeder der wissenschaftlichen Erkenntnis nicht Rechnung tragenden menschlichen Tätigkeit verursacht wird. Der Klimawandel wirkt sich negativ auf das Leben der Menschen aus. Deshalb ist ein vernünftiges Eingreifen seitens des Menschen zum Schutze der Natur von wesentlicher Bedeutung.

Dabei gilt es, die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit der Naturschutz immer weiter in den Fokus der künftigen Generationen rückt. Die Einrichtungen der Barmherzigen Brüder sollten ihre derzeitigen Naturschutzmethoden weiterhin anwenden und es wäre wünschenswert, wenn ähnliche Einrichtungen innovative Naturschutzmethoden zur Erreichung dieses Ziels entwickeln.

Spirituelle Bedürfnisse und Sinnsuche

Die Mehrheit der Befragten (88%) hält die auf dem Charisma des Heiligen Johannes von Gott fußenden Tätigkeiten für vorbildhaft und von Bedeutung und glaubt, sie sollten heutzutage weitergeführt werden. Aus der Erhebung geht hervor, dass der Glaube an Gott und die Spiritualität dem Leben mehr Sinn verleihen (94%).

Glaube an Gott und Spiritualität sind heutzutage sehr wichtig. Charisma und Werte des Heiligen Johannes von Gott sollen weiter gelebt werden: Aus der Erhebung geht hervor, dass sie dazu beitragen, dem Leben Sinn zu verleihen.

Governance

Etwa die Hälfte der Befragten ist mit der Governance der Einrichtungen der Barmherzigen Brüder vollkommen zufrieden. Die Einrichtungen richten sich nach schriftlichen Verfahren und Richtlinien, die jedoch, wie ebenfalls festgehalten wurde, von Zeit zu Zeit überarbeitet werden sollten.

Ferner befasst sich die Erhebung mit den von den Einrichtungen der Barmherzigen Brüder im Bereich der Betreuung und des Schutzes der Bedürftigen ergriffenen Initiativen. Die Mehrheit der Befragten erklärte diesbezüglich, dass die Governance die Werte des Heiligen Johannes von Gott widerspiegelt. Die Erhebung zeigt, dass das gelegentliche Versetzen von Brüdern das reibungslose Funktionieren der Institute beeinträchtigt.

Obwohl die Governance der Einrichtungen der Barmherzigen Brüder alles in allem als positiv zu bewerten ist, geht aus der Erhebung ebenfalls hervor, dass die Nichtaktualisierung der Verfahren und Richtlinien sowie das Versetzen von Brüdern in Schlüsselpositionen die Tätigkeit der Einrichtungen beeinträchtigt.

Ferner zeigt sich, dass gegenseitiges Verständnis und Respekt für den reibungslosen Betrieb unabdingbar sind. Unsere Tätigkeiten müssen unbedingt dem Wandel der Zeit angepasst und unsere Brüder und Mitarbeiter entsprechend geprägt werden.

Mit den Brüdern arbeiten und leben

Der Aussage, wonach Brüder und Mitarbeiter zum Erhalt der Leistungsfähigkeit der Einrichtungen der Barmherzigen Brüder zusammenarbeiten, stimmen 85% der Befragten zu. Ferner gab die Mehrheit der Befragten an, die Kollegen hinreichend zu unterstützen. Aus der Erhebung geht hervor, dass die Brüder die richtige Atmosphäre und Harmonie schaffen, um sich den Werten des Heiligen Johannes von Gott entsprechend zu betätigen.

Aus der Erhebung geht hervor, dass Brüder und Mitarbeiter in guten Beziehungen zueinanderstehen, wodurch die Einrichtungen der Barmherzigen Brüder besser funktionieren. Einigkeit und Harmonie zwischen Brüdern und Mitarbeitern sind zu verbessern und die Teamarbeit ist zum Zwecke der Leistungsfähigkeit zu fördern.

Demografische Entwicklungen

Die Mehrheit der Befragten (78%) glaubt, dass die Zahl der Brüder im Begriff ist zu sinken. Dennoch sind viele (40%) davon überzeugt, dass die Anzahl derer, die sich dem Orden nähern, in Zukunft steigen wird.

Aus der Erhebung geht hervor, dass sich die rückläufige Entwicklung bei den Brüdern negativ auf das gute Funktionieren der Einrichtungen auswirkt: Deshalb muss man alternative Lösungen finden.

Die Erhebung zeigt ferner, dass eine mangelnde Berufungspastoral einen Rückgang der Brüderanzahl zur Folge hat und dass Zeugnisse eines vorbildlichen Lebenswandels der Brüder die Berufungspastoral fördern können.

Der Rückgang der Brüderanzahl ist eine Tatsache, die die Tätigkeiten des Ordens des Hl. Johannes von Gott und das Leben der Einrichtungen ernsthaft in Mitleidenschaft zieht. Es ist daher zwingend notwendig, ein alternatives System ins Leben zu rufen, um die Werte zu bewahren und voranzuschreiten.

Fazit

Die indische Provinz zum Hl. Apostel Thomas war in der Lage, das Sensing-Programm wirksam durchzuführen und hilfreiche Informationen zu einzelnen Themen zusammenzutragen. Wir hoffen, dass dies für die zukünftigen Tätigkeiten der indischen Provinz sowie für das Generalkapitel von Nutzen sein wird.